

Asia-Food und Kartoffelgericht

Das vietnamesische Restaurant Umami schickt seinen Azubi in die Ständige Vertretung, denn auf dem Ausbildungsplan steht auch deutsche Küche

VON Anika Harnoth



Son Hai Dong sammelt als Verbundauszubildender zur Fachkraft Küche umfassendes Wissen



Informationen zur Verbundberatung
verbundberatung-berlin.de
marktplatz-verbundausbildung.de



Kerstin Josupeit-Metzner,
 Projektleiterin
 Verbundberatung
 Tel.: 030 / 63 41 52-00
josupeit@verbundberatung-berlin.de

Das Wort „Umami“ steht für den fünften Geschmack, das herzhaft Kräftige nämlich. Nicht ohne Grund hat Inhaber und Ausbilder Van Pham seinem Restaurant, das er inzwischen an vier Berliner Standorten betreibt, diesen Namen gegeben. Seine Köche sind ohne Unterlass mit der Zubereitung ansprecher asiatischer Speisen beschäftigt. Obwohl das Pensum hoch ist, planen Ausbilderin Anh Thu Vu und Van Pham bereits frühzeitig eine notwendige Kooperation mit der Verbundberatung Berlin für ihren neuen Auszubildenden zur Fachkraft Küche.

Son Hai Dong erweitert sein Kochwissen um die Genusswelten der deutschen Küche. Kartoffelgerichte und europäische Saucen sind fester Bestandteil der Ausbildungsordnung. Das Restaurant Ständige Vertretung am Schiffbauerdamm in Mitte – bekannt als Treffpunkt für Politik und Kultur – könnte für diese Kooperation nicht passender sein. Der Touristenmagnet serviert täglich über 1.500 Essen. Personalverantwortliche für alle Mitarbeitenden und Auszubildenden ist Christin Kaminska. Zum ersten Mal sind sie und ihre Kollegen als Verbundpartner in der Ausbildung aktiv. Dennoch mangelt es ihr nicht an Erfahrung. Im vergangenen Jahr stellte sie zwei Köchinnen ein, für die sie die Förderung für frauentypische Ausbildungen beantragte. Für einen weiteren Auszubildenden nutzte sie die Förderung für Benachteiligte.

Die frisch sanierte Küche der Ständigen Vertretung bietet den perfekten Platz für die Verbundausbildung. Die Köchinnen und Köche unterrichten Son Hai Dong neben ihren eigenen Auszubildenden. „Die Einblicke in die exotische Küche des Umami haben mich beeindruckt und mir zugleich gezeigt, dass wir viel Neues für unseren Verbundauszubildenden zu bieten haben“, so Kaminska. Auszubildenden gewährt der Praxis-Aufenthalt in Partnerunternehmen viele neue fachliche Eindrücke. Sie müssen sich aber auch anderen Abläufen anpassen. Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit steht es auch den zukünftigen Auszubildenden des Umami offen, in den Austausch mit der Ständigen Vertretung zu gehen. Von der Verbundberatung Berlin initiierte Kooperationen entwickeln sich oftmals zu langfristigen Partnerschaften.

Die Förderungen für Verbundausbildungen sind finanziert aus den Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Abteilung Arbeit und berufliche Bildung. ■